

Pädagogisches Konzept des Städtischen Kindergartens

Wir stellen uns vor

Städtischer Kindergarten

Bayreuther Str. 3

95482 Gefrees

Telefon: 09254/7659

Email: kiga.stadt-gefrees@t-online.de



Kinderwunsch

Lieber Gott, ich bin noch klein
kann so vieles nicht allein.
Drum lass Menschen sein auf Erden
die mir helfen groß zu werden.
Die mich nähren, die mich kleiden,
die mich führen, die mich leiten,
die mich trösten, wenn ich weine ...
Lieber Gott - und dieses eine:
Wenn ich es mal schlimm getrieben,
mach, dass sie mich trotzdem lieben!

1. Einleitung

Der städtische Kindergarten befindet sich in der Stadt Gefrees, im Landkreis Bayreuth.

Unsere Einrichtung findet man auf dem Betriebsgelände der Helsa-Werke, in einer alten Villa.

In unserem Kindergarten werden insgesamt 50 Kinder, im Alter von drei bis sechs Jahren in zwei Gruppen, betreut.

Zu unserem täglichen Auftrag gehört die Stärkung der Kinder, ihre sozialen, körperlichen und kognitiven Kompetenzen zu erweitern, sich im Alltag bewegen zu können, selbständig Entscheidungen treffen zu können und gemeinsame Interessen zu vertreten.

Unsere Konzeption wurde von uns drei Kolleginnen erstellt und dient als Arbeitsgrundlage, das zur ständigen Weiterentwicklung angelegt wurde.

2. Anmeldung, Öffnungszeiten, Buchungszeiten, Kindergartenbus

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt jederzeit im Rathaus, Sekretariat. Dort werden die gewünschten Buchungszeiten gespeichert. Die interessierten Eltern werden dann automatisch einige Wochen vor Kindergartenbeginn angeschrieben. Aufnahmen im laufenden Jahr sind bei freien Plätzen möglich, auch für Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag:	07.00 Uhr - 14.30 Uhr
Freitag:	07.00 Uhr - 13.30 Uhr
<i>Bringzeit:</i> Mo.- Fr.	07.00 Uhr - 08.30 Uhr
<i>Abholzeit:</i> Mo. - Do.	12.00 Uhr - 14.30 Uhr
Fr.	12.00 Uhr - 13.30 Uhr
<i>Feste Kernzeit:</i> Mo. - Fr.	08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Buchungszeiten

4 Stunden täglich	60,- €	-	Geschwisterkind	42,- €
5 Stunden täglich	66,- €	-	Geschwisterkind	46,- €
6 Stunden täglich	72,- €	-	Geschwisterkind	50,- €

ab dem 3. Kind gebührenfrei!

Der Buchungsbeitrag wird jeweils per Dauerauftrag abgebucht und ist 12 Monate im Jahr fällig.

Kindergartenbus

Die Helmut-Sandler-Kindergartenstiftung betreibt für den Kindergarten einen täglichen Bustransfer. Kinder aus den Dörfern rund um Gefrees können den Bus gegen einen Benzinkostenzuschuss nutzen:

<i>einfache Fahrt:</i>	5,- €	pro Monat
<i>Hin- und Rückfahrt:</i>	10,- €	pro Monat

Der Kindergartenbus fährt:

<i>morgens:</i>	7.30 Uhr - 8.30 Uhr
<i>mittags:</i>	12.00 Uhr - 13.00 Uhr

Unser Personal braucht auch Urlaub!

Der Kindergarten ist 30 Tage im Jahr geschlossen. Wir haben Weihnachts- und Pfingstferien, sowie die ersten 3 Wochen im August geschlossen.

3. Was benötigen die Kinder im Kindergarten?

Damit Ihre Kinder für den Kindergarten gut ausgerüstet sind, benötigen sie folgendes:

Rucksack oder Tasche für die Brotzeit
Hausschuhe
Beutel mit Turnkleidung (T-Shirt, Turnhose, Turnschuhe)
Malkittel
Farbkasten, Buntstifte, 1 dicken Pinsel, 1 dünnen Pinsel
Schnellhefter
Foto von Ihrem Kindergartenkind

Wir bitten darum die Sachen Ihrer Kinder zu kennzeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden.

4. Räumlichkeiten

Unser Kindergarten befindet sich in der ehemaligen Villa der Familie Sandler, auf dem Firmengelände der Helsa-Werke.

1992 wurde unsere 1-gruppige Einrichtung aufgrund fehlender Kindergartenplätze in Gefrees eröffnet. Nach mehreren Umbaumaßnahmen beherbergt unser Kindergarten seit 2005 zwei Gruppen.

Der Kindergarten befindet sich im 1. Stock der Villa.

Von der Garderobe führt der Weg zu den Gruppenräumen. Die Gruppe der Knirpse fasst 20 Kinder, die Hoppelgruppe 25 Kinder. Die beiden Gruppenräume liegen sich gegenüber und sind von beiden Räumen aus einsehbar.



Die Wirtschaftsräume bestehen aus einer Teeküche, einer Putzkammer und einem Abstellraum mit Wäschekammer. Für das Personal steht ein Raum, der auch für Besprechungen und Elterngespräche dient, zur Verfügung. Das Büro ist mit einem PC ausgestattet.

Der Waschraum wird von beiden Gruppen genutzt und verfügt über vier Waschbecken, vier Kindertoiletten und einer Dusche.

Während der Freispielzeit können die Kinder zwei Intensivräume als Spielfläche zusätzlich nutzen. Diese Räume werden auch für pädagogische Förderung von Kleingruppen oder Einzelbetreuung genutzt.

Der Flur ist mit Aktionswänden gestaltet und bietet Möglichkeiten zum Spiel.

Über ein zweites Treppenhaus erreicht man den im Erdgeschoss gelegenen Turnraum und den Zugang zum Außengelände.

Der Garten ist in Grasfläche und großen Sandkasten unterteilt und verfügt über eine Rutschbahn mit Kletterturm, sowie zwei Federtieren.

5. Pädagogischer Erziehungsauftrag

Als Grundlage für unsere Arbeit mit den Kindern nutzen wir die Richtlinien des Staatsministeriums, unsere jahrelangen Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und den Austausch mit anderen Kollegen.

Wir legen einen großen Wert auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Kinder und ihres Umfeldes. Das Ziel einen Beitrag zur allseitigen Entwicklung der Fähigkeiten der Kinder zu leisten, gehört für uns mit an oberste Stelle.

Durch die altersgemischten Gruppen geben wir den Kindern die Chance, sich mit Kindern unterschiedlicher Entwicklungsstufen auseinanderzusetzen.

Wir sehen das Kind als eine eigenständige Persönlichkeit.

Kinder sind aktiv handelnde Partner, sie besitzen einen ausgeprägten Willen und eine Motivation ihre Umwelt zu entdecken.

Ihre Erkenntnisse wollen sie kreativ umsetzen und alles erforschen.

Sie leben ihre Gefühle spontan aus und sind sensibel für andere.

Wir sehen uns als Begleiter und Partner für die Kinder und Eltern.

Die Kinder stehen uns gegenüber, wir nehmen sie ernst und unterstützen sie in ihrem Lernverhalten und ihrer Neugierde die Welt zu erkunden.

Zur praktischen Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit, dient uns der neue Bildungs- und Erziehungsplan.

Er umfasst folgende Bereiche:

- Ø ethische und religiöse Bildung und Erziehung
- Ø sprachliche Bildung und Förderung
- Ø mathematische Bildung
- Ø naturwissenschaftliche und technische Bildung
- Ø Umweltbildung und -erziehung
- Ø Medienbildung
- Ø ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung
- Ø musikalische Bildung und Erziehung
- Ø Bewegungserziehung und -förderung
- Ø Gesundheitliche Bildung und Erziehung
- Ø interkulturelle Bildung und Erziehung
- Ø geschlechtsbewusste Erziehung

Was verstehen wir unter diesen Bereichen? - Was sind unsere Ziele?

Ø **ethische und religiöse Bildung und Erziehung**

Kinder sollen von unterschiedlichen Religionen erfahren
Sie sollen erfahren und leben, dass man andere Menschen achtet,
Verantwortung übernehmen muss und sich selbst auch mal zurückstellen muss.

Ø **sprachliche Bildung und Förderung**

Freude am Sprechen und am Dialog mit anderen.
Erweiterung des Wortschatzes, der Begriffsbildung, Lautbildung und des Satzbaues
Mimik und Gestik einsetzen
zuhören können, lauschen können
sprachlich wiedergeben können
Interesse an Erzählungen, Geschichten, Bilderbüchern, Gedichten, Fingerspielen

wir bieten eine Fremdsprache für interessierte Kinder an

Ø **mathematische Bildung**

Umgang mit Mengen, Zahlen, geometrischen Formen
räumliche Begriffe

Ø **naturwissenschaftlicher und technischer Bildung**

Zugang zu naturwissenschaftlichen und technischen Vorgängen erhalten
lernen zu beobachten, zu vergleichen, zu beschreiben und zu bewerten
eigene Ideen und Vorüberlegungen entwickeln

Ø **Umweltbildung und -erziehung**

sollen ihre Umwelt wahrnehmen, mit allen Sinnen
Fürsorge, Mitempfinden, Achtsamkeit, Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen und sich entwickeln
Durchhaltevermögen bei Experimenten und Untersuchungen zu entwickeln

Ø Medienbildung

Kinder werden an die Medienobjekte herangeführt und lernen sie zu verstehen und zu nutzen

Zeitungen

Radio / Fernseher

Kassettenrekorder /CD-Spieler

Fotos / Dias

Ø ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Kinder sollen lernen mit allen Sinnen wahrzunehmen

Sie sollen in ihrer gesamten Persönlichkeit gefördert werden

es sollen der Kopf, die Hände und das Herz (Emotionen) angesprochen werden

Sie sollen lernen kreativ zu sein, zu gestalten

Ø musikalische Bildung und Erziehung

Spaß am Singen und Musizieren

gutes Gehör entwickeln

Geräusche erfahren

Rhythmen kennen lernen

Bewegung nach Noten

selbst Musik machen

Ø Bewegungserziehung und -förderung

Spaß an sportlicher Bewegung

Selbstvertrauen aufbauen

Körpergefühl und Körperbewusstsein entwickeln

Freude am Zusammenspiel in der Gruppe

Regeln verstehen und einhalten

Stärkung des Haltungsapparates

Steigerung des körperlichen und psychischen Wohlbefindens

Ø gesundheitliche Bildung und Erziehung

in diesem Bereich sollen Kinder erfahren, wie wichtig es ist sich oft und abwechslungsreich zu bewegen

sich gesund zu ernähren

was gehört alles zu unserem Körper

wie müssen wir unseren Körper pflegen

welche Auswirkungen haben z. B. Stille und Lärm auf uns

Ø interkulturelle Bildung und Erziehung

Kinder erfahren von unterschiedlichen Kulturen und Sprachen

wir lernen die Kulturen unserer ausländischen Kinder kennen und

verstehen

Ø geschlechtsbewusste Erziehung

Kinder sollen sich in ihrer Rolle als Mädchen und Jungen finden und akzeptieren.

bei uns werden Jungen und Mädchen gleichberechtigt erzogen

Wir wollen Ihnen mit den unterschiedlichen Bereichen darstellen, wie vielfältig die Arbeit mit Kindern ist und was an die Kinder herangetragen werden soll. Wichtig bei der Durchführung ist aber, dass der Spaß am Lernen und Erleben nicht verloren geht.

6. Unser Tagesablauf

um 7.00 Uhr beginnt der Kindergarten tag

7.00 Uhr – 9.15 Uhr Freispielzeit

- die Kinder wählen sich selbst ihren Spielpartner
- überlegen sich selbst eine Spielidee und Spielmaterialien
- diese Zeit wird auch für kreative Angebote genutzt

9.15 Uhr – 9.30 Uhr „Der Gong ertönt“ – aufräumen

9.30 Uhr Morgenkreis

- Begrüßung in den Gruppen
- wir singen - machen Fingerspiele – hören kleine Geschichten – erzählen Erlebnisse

9.40 Uhr Toilettengang

anschließend gibt es die Brotzeit

10.15 Uhr Beschäftigung (Dauer vom Alter der Kinder abhängig)

- Monatsthema
- Bewegungsangebote
- Spracherziehung (Geschichten, Gespräche, Bilderbücher, Fingerspiele ...)
- Farben, Formen, Mengen
- Experimente
- musikalische Erziehung
- Geburtstagsfeiern

anschließend Freispiel drinnen oder im Garten

11.45 Uhr Abschlusskreis

- wir sagen uns „Auf Wiedersehen“ und singen noch ein Lied

ab 12.00 Uhr erste Abholzeit – 1. und 2. Busrunde

- Zeit für Spiele am Tisch

12.30 Uhr Mittagsbrotzeit

unser Tag klingt aus

7. Eingewöhnung

Zu Beginn der Kindergartenzeit bieten wir mehrere Besuchertage an.

Beim ersten Mal bleibt das Kind mit den Eltern gut 1 - 2 Stunden in der Einrichtung. Anschließend soll sich das Kind, je nach Bedürfnis, langsam eingliedern, d. h. an die Kindergruppe und das Fachpersonal gewöhnen. Die Eingewöhnungszeit orientiert sich jeweils an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes und wird individuell gestaltet.

8. Veranstaltungen

Jahreszeitlicher Rhythmus:

- ✓ Erntedankfest
- ✓ Laternenumzug
- ✓ Weihnachtsfeier
- ✓ Kinderfasching
- ✓ Osterfeier
- ✓ Teilnahme am Wiesenfestumzug
- ✓ Tag der offenen Tür
- ✓ Schulanfängerrallye
- ✓ Sommerfest bzw. Familientag im jährlichen Wechsel

Eine enge Zusammenarbeit besteht zu:

- ✓ Schule
- ✓ Verkehrserziehern
- ✓ Zahnarzt
- ✓ Feuerwehr

Das Vorschulprogramm findet für alle 6-jährigen Kinder zusätzlich einmal pro Woche statt und führt die Kinder schrittweise an die Schule heran, hilft Schwächen zu erkennen und abzubauen, sowie Stärken zu fördern.

Projekte und Veranstaltungen sind fester Bestandteil unserer Arbeit.

9. Personal



Leitung:

Monika Schoberth (Bildmitte)

Erzieherin und Gruppenleitung der Knirpse

Gruppenleitung:

Katrin Nickel (Bild links)

Erzieherin und Leitung der Hoppelgruppe

Kinderpflegerin:

Heike Nietzold (Bild rechts)

Hortlerzieherin, Kinderpflegerin im wöchentlichen Gruppenwechsel

Eine Kinderpflegerinpraktikantin praktiziert einen Tag pro Woche in der Hoppelgruppe

10. Zusammenarbeit mit den Eltern

Für uns ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig, da es uns dadurch leichter fällt die Kinder zu verstehen und sie zu begleiten.

Unsere Aufgabe ist es, den Kindern ein Umfeld zu schaffen, indem sie sich spielerisch und frei entwickeln können.

Das erreichen wir durch:

- Tür- und Angelgespräche
- Elternsprechtage
- Elternabende (Bastelabende, Eltern von neuen Kindern ...)
- Feste unter Mitwirkung der Eltern
- Telefonate
- Elternbriefe
- Elternbeirat

Der Elternbeirat unterstützt uns in unserer Arbeit und trifft sich regelmäßig zu Besprechungen. Der Beirat wird jeweils im Herbst für 1 Jahr gewählt und besteht aus:

Vorsitzenden – Schriftführer – Kassierer – und 3 Beisitzern

11. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Für uns ist eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wichtig, da wir durch den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit einen viel größeren Handlungsfreiraum, in der allseitigen Erziehung der Kinder haben:

- Grundschule Gefrees (Veranstaltungen für Schulanfänger, Schuleinschreibung)
- Polizei
- Zahnarzt
- evangelischer Kindergarten
- Raiffeisenbank / Sparkasse
- Feuerwehr

12. Dokumentation / Öffentlichkeitsarbeit

Zur Dokumentation unserer Arbeit verwenden wir folgendes:

- Wochenpläne / Monatspläne
- Fotos und kurze Niederschriften über den Kindergartenalltag, Projekte, Feste und Veranstaltungen ausgehängt in der Garderobe
- Beobachtungsbögen

Um die Öffentlichkeit auf uns aufmerksam zu machen gebrauchen wir folgendes:

- Pädagogisches Konzept
- Kindergartenordnung
- Presseartikel im Amtlichen Mitteilungsblatt der Stadt Gefrees oder einheimischen Tageszeitungen
- Fotos und Filme

13. Qualitätssicherung

- Fortbildungen
- Elternbefragungen
- Austausch mit den drei Kindergärten (Waldorf, ev. Kindergarten, städt. Kindergarten)
- Teambesprechungen

14. Abschluss

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und würden uns freuen, Ihre Meinung über unser Konzept zu hören.

Wir freuen uns jeden Tag auf die Kinder und werden versuchen, dass sich alle Kinder bei uns wohlfühlen.

*Wenn wir ein Kind darin unterstützen,
dass es sich sicher und angenommen fühlt,
dass es fühlt, dass sich jemand
wirklich tief für es interessiert
einfach durch die Art und Weise,
wie wir es ansehen,
wie wir zuhören,
wie wir es achten,
beeinflussen wir die ganze Persönlichkeit
eines Kindes und die Art und Weise,
wie es das Leben sieht.*

(Magda Gerber)

Ihr Kindergartenteam:

Monika Schoberth

Katrin Nickel

Heike Nietzold